

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Dr. Marco Mohrmann (CDU)

Niedersachsens Wälder im Klimawandel: Welche Veränderungen werden in Forstpolitik und forstwissenschaftlicher Forschung berücksichtigt?

Anfrage des Abgeordneten Dr. Marco Mohrmann (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 19.08.2026

Der Waldzustandsbericht 2025 hat deutlich gemacht, dass Niedersachsens Wälder unter dem sich vollziehenden Klimawandel leiden. Die Stärkung der Resilienz der niedersächsischen Wälder gegenüber klimawandelbedingten Störungen ist daher ein Ziel der niedersächsischen Forstpolitik.¹

Simulationen, die unter Beteiligung des Potsdam-Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) durchgeführt wurden, zeigen, dass im Zuge des Klimawandels unter bestimmten Bedingungen die Atlantische Meridionale Umwälzströmung (AMOC), zu der auch der Golfstrom gehört, nach dem Jahr 2100 zusammenbrechen könnte. Dies würde u. a. zu erheblich trockeneren Sommern und deutlich kälteren Wintern in Nordwesteuropa führen.² Dieses Szenario hätte für den Wald in Mitteleuropa weitreichende Auswirkungen.³

1. Welche Klimaszenarien liegen der aktuellen niedersächsischen Forstpolitik zugrunde? Welche Schlussfolgerungen für die Forstpolitik, etwa die Ausgestaltung von Förderprogrammen, sowie die forstliche Betriebsführung ergeben sich gegebenenfalls aus den zugrunde gelegten Szenarien?
2. Welche forstwissenschaftlichen Forschungsprojekte mit Bezug zum Klimawandel werden gegebenenfalls derzeit in Niedersachsen mit Unterstützung des Landes durchgeführt? Welche Klimaszenarien werden in diesen Forschungsprojekten berücksichtigt? (Bitte die Projekte und die beteiligten Forschungseinrichtungen einzeln benennen.)
3. Der Weltklimarat hat kürzlich die von ihm betrachteten Klimaszenarien aktualisiert und dabei u. a. das Extrem-Szenario RCP8.5 gestrichen.⁴ Hatte dieses Szenario in Niedersachsen bislang eine Bedeutung für die Ausgestaltung der Forstpolitik? Falls ja, was folgt aus der Streichung des Szenarios?
4. Welchen der zu Frage 2. genannten forstwissenschaftlichen Projekte liegt - ausschließlich oder u. a. - das Klimaszenario RCP8.5 zugrunde? Falls ja, welche Bedeutung hat die Streichung des Szenarios RCP8.5 für diese Projekte?
5. Werden bei forstpolitischen Entscheidungen, etwa der Konzipierung von Förderprogrammen, bereits abrupte Veränderungen, wie sie Folge eines Zusammenbruchs der Atlantischen Meridionalen Umwälzströmung wären, berücksichtigt? Falls dies bereits der Fall sein sollte: Was folgt aus der Berücksichtigung entsprechender Szenarien?
6. Werden in Niedersachsen gegebenenfalls forstwissenschaftliche Forschungsprojekte zu den Auswirkungen eines Zusammenbruchs der Atlantischen Meridionalen Umwälzströmung auf den Wald durchgeführt, falls ja, in welcher Form und durch welche Forschungseinrichtungen?

¹ Vgl. <https://www.ml.niedersachsen.de/presse/pressemitteilungen/niedersachsens-waelder-in-besserem-zustand-mehrjaehrige-wetterextreme-und-klimakrise-setzen-ihnen-jedoch-weiter-zu-236704.html>.

² Vgl. <https://www.pik-potsdam.de/de/aktuelles/nachrichten/moeglicher-zusammenbruch-der-atlantischen-umwaelzzirkulation-nach-2100-bei-hohem-emissionspfad>.

³ Vgl. <https://www.tagesschau.de/wissen/klima/wald-klimawandel-golfstrom-100.html>.

⁴ Vgl. <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/ipcc-klimaszenario-100.html>.

Welche Ergebnisse für die Ausgestaltung der Forstpolitik und der forstlichen Betriebsführung haben diese Projekte gegebenenfalls bereits erbracht?